

# Nach zehn Jahren bewegt sich etwas

Eine tägliche Sporteinheit an jeder Schule – diese Forderung ist zehn Jahre alt. Jetzt gibt es dazu zumindest Pilotprojekte wie an der VS Morzg.

**SALZBURG.** 1,14 Sekunden sind eine kurze Zeitspanne. Eigentlich. Im Sport kann das sehr viel sein und genau diese Zeit hat am 31. Juli 2012 Dimko Jukić gefehlt, um bei den Olympischen Spielen in London für Österreich im Delphin-Bewerb die Bronzemedaille zu gewinnen.

Jukić ging leer aus, 69 andere ÖOC-Athleten ebenso und der Schuldige daran war rasch festgemacht: die fehlende tägliche Sportstunde an den Schulen.

Zehn Jahre und mehrere Regierungsprogramme später hat die tägliche Bewegungseinheit zumindes den Status eines Pilotprojekts erreicht. Alle Bundesländer nehmen seit Beginn dieses Schuljahres teil, in Salzburg gibt es dieses an elf Kindergärten, einer Mittelschule sowie vier Volksschulen, allesamt in der Stadt Salzburg.

Eine dieser Schulen ist die VS Morzg mit ihren neun Klassen, 16 Pädagoginnen und 183 Kindern. Es ist Montagvormittag. Zwei Trainerinnen des Sportverbands ASVÖ machen Bewegungsspiele mit den Kindern. Mehrere Dutzend Mädchen und Buben sausen auf dem Schulhof herum. Als Dimko Jukić seine Medaille verfehlte, waren sie noch gar nicht auf der Welt.

Direktorin Heike Rieser sieht dem munteren Treiben zu und sagt: „Diese tägliche Bewegungseinheit ist für unsere Schule eine sehr große logistische Herausforderung. Aber ich habe alle neun Klassen für das Projekt angemeldet, das war mir sehr wichtig.“

So musste die Sportstunde als sechste Unterrichtseinheit im Stundenplan untergebracht werden, für die Kinder in der Nachmittagsbetreuung hat sich das Mittagessen zeitlich verschoben. Die Kinder, die über den Schulhof toben, dürften dies nicht wirklich stören.

Bewegung gehört für sie ohnehin zum Alltag. Vor der Schule lehnen Dutzende Scooter, mit denen die Mädchen und Buben ihren Schulweg bestreiten.

Selbstverständlich ist dies kein Wegs. Thomas Mlinek ist bei Fit Sport Austria für die tägliche



„Alle neuen Klassen unserer Schule machen mit.“

**Heike Rieser,** Direktorin VS Morzg

Bewegungseinheit zuständig und am Montag nach Morzg gekommen. Er sagt: „Rund 80 Prozent der Kinder in Österreich ab sechs Jahren erreichen nicht die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen 60 Minuten Bewegung am Tag.“ Während in den Kindergärten das Bewegung quasi auf der Tagesordnung steht, „gewöhnen wir es den Kindern an der Schule durch Stillsitzen wieder ab“.

Diese „bedenkliche Entwicklung“ (Sportlandesrat Stefan Schnöll, ÖVP) soll durch einen gemeinsamen Kraftakt gestoppt werden. Land, Stadt und Bildungsdirektion haben mit ASKÖ,

DIE HIER SIND AUCH OHNE ANGEKLEBT ZU SEIN, NICHT VOM FLECK ZU BEWEGEN!...



## Jugend(ohne)bewegung ...

ASVÖ und Sportunion drei Fachverbände ins Boot geholt, die das qualifizierte Personal stellt. Michaela Bartel von der Sportunion sagt dazu: „Die tägliche Bewegungseinheit ist gekommen, um zu bleiben.“

Sport etwa im Sinn von Geräteturnen kann nicht immer angeboten werden. Schon die Zahl der Sporthallen sei dafür nicht ausreichend. Auch die VS Morzg hat keine eigene Turnhalle, sondern muss sich beim benachbarten TV Morzg einmieten.

Zwei Jahre lang läuft die tägliche Bewegungseinheit als Pilotprojekt. Grundsätzlich wollen die Sportreferenten der Bundesländerregierungen die tägliche Bewegungseinheit österreichweit flächendeckend ausrollen.

Das Land Salzburg gibt für den laufenden Feldversuch 300.000 Euro aus. Bildungsreferentin Daniela Gutsch (ÖVP): „Bewegung ist ein Grundbedürfnis unserer

Kinder. Sie verbessert die motorischen Fähigkeiten und erhöht die Konzentrationsfähigkeit.“

An den teilnehmenden Bildungseinrichtungen in den Salzburger Stadtteilen Aigen, Paus, Salzburg-Süd, Leopoldskron, Morzg, Gnigl und Langwied werden Bewegungselemente auch in kognitiven Fächern zur Steigerung der Merk- und Konzentrationsfähigkeit eingebaut. Dadurch finden die Aktivitäten nicht nur im Turnsaal, sondern auch im Unterricht und in den Pausen statt. Bis zu vier Stunden Sport pro Woche sind möglich.

Die Geräuschkulisse auf dem Schulhof in Morzg hat an diesem Montag Sportstättenniveau. Wolfenfenster geben gelegentlich den Blick auf den winterlich angezuckerten Untersberg frei. In Morzg gibt es Laufübungen mit Slalombewegungen. Zeitabstriche wie damals in London spielen hier keine Rolle.